

Segelohren-Korrektur ohne Skalpell Neue Operation in «1 x tägl.»

Von RENÉ HILDBRAND

ZÜRICH - Seit ihrer Kindheit litt Sandra Andrijevic unter ihren abstehenden Ohren, wurde deswegen gehänselt. Vor einer blutigen Operation hatte sie Angst. Jetzt konnte der 25-jährigen Frau dennoch geholfen werden; mit einer neuen Operationsmethode - ohne Skalpell!

Dr. Waldemar Merck, Plastischer Chirurg und Hals-, Nasen-, Ohrenarzt aus Konstanz (D), hat die schonende, unblutige Technik vor einem halben Jahr entwickelt und seither 400 Ohren operiert.

Dr. Merck schneidet nicht, er näht. Mit Nadel, Faden und einer neuartigen Knüpftechnik bildet der Chirurg die sogenannte Anthelix-Falte nach, die bei Segelohren zu wenig vorhanden ist.

Die Operation dauert eineinhalb Stunden für beide Ohren. Der Patient kann danach sofort nach Hause.

Einzig ein paar blaue Flecken von den Nadelstichen zeugen von dem Eingriff. Bei Kindern wird die Operation unter Vollnarkose gemacht, bei Erwachsenen mit einer Lokalanästhesie. Die Korrektur beider Ohren kostet rund 4000 Franken, in der Regel zahlt die Krankenkasse nicht.

Heute und morgen wird in der SAT-1-Gesundheitssendung «1 x tägl.» gezeigt, wie die abstehenden Ohren von Sandra Andrijevic korrigiert werden.

Moderator Dr. Samuel Stutz: «Abstehende Ohren sind für viele Menschen eine Belastung. Vor allem für jüngere Leute ist der Leidensdruck groß. Unsere Patientin hatte ihre Ohren immer versteckt, weil sie fürchtete, ausgelacht zu werden. Die herkömmliche, blutige Operation schreckte die Leute ab, außerdem konnte es zu Komplikationen kommen. Die neue Technik von Merck hingegen ist genial.»

Das neue Konzept von «1 x tägl.» seit diesem Herbst beginnt zu greifen: Bis zu 70 000 Zuschauer (Marktanteil fünf bis sieben Prozent) schauen sich inzwischen die Gesundheitssendung an.

Stutz: «Die Leute sind sich noch nicht so gewohnt, auf SAT-1 eine Medizinsendung anzuschauen. Wir arbeiten derzeit intensiv an neuen Elementen für die Zuschauerbindung. «1 x tägl.» soll keine Mini-Ausgabe von «Gesundheit-Sprechstunde» sein, sondern ein TV-Format mit einem ganz eigenen Gesicht.»

Im Januar startet das «Experiment Abnehmen». Alle Schweizerinnen und Schweizer können mitmachen. Wer mit etwas Glück in die Sendung eingeladen wird, bekommt für jedes verlorene Kilo 100 Franken. Außerdem ist ein Medizin-Quiz in Zusammenarbeit mit dem Print-Magazin «Gesundheit-Sprechstunde» geplant.

Blick (CH), November 2000